



© Michael Manhart

Die Hochbauten der Tal- und Bergstation folgen konsequent einem gestalterischen Konzept: Allseitig verglaste Stahlhallen mit Flachdach ruhen auf Betonuntergeschossen. Die beheizten Räume befinden sich in wärmegeprägten Fertigteile-Holzboxen, welche frei in den Hallen stehen. In die Glasfassaden sind in der Talstation Solarkollektoren zur Warmwassergewinnung und in der Bergstation Photovoltaikmodule flächenbündig integriert.

Als besonderen künstlerischen Mehrwert für beide Stationen hat der in Wien lebende Vorarlberger Künstler Franz Türtscher ein Kunst am Bau-Projekt entwickelt, welches – abhängig vom jeweiligen Sonnenstand – über mit Farbfolien beschichtete Gläser eine heitere, spannende und permanent wechselnde (Licht)Stimmung in und um die Stationen erzeugt. Trotz der identischen Architektur der beiden Stationen wirken diese in ihrer jeweiligen Situation völlig verschieden: Einerseits ergänzt die Talstation ein bereits bestehendes Ensemble von verschiedenen Bauwerken „integrativ“, andererseits erscheint die Bergstation auf dem Gipfel als frei- und alleinstehender Baukörper wie eine abstrakte Skulptur. (Text: Architekt)

Kriegerhornbahnstationen Tal / Berg

Oberlech / Kriegerhorn Gipfel
6764 Lech am Arlberg, Österreich

ARCHITEKTUR

Hans Riemelmoser

BAUHERRSCHAFT

Skilifte Lech

TRAGWERKSPLANUNG

Büro GBD

KUNST AM BAU

Franz Türtscher

FERTIGSTELLUNG

2002

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

05. November 2004



© Michael Manhart



© Michael Manhart



© Michael Manhart

Kriegerhornbahnstationen Tal / Berg

DATENBLATT

Architektur: Hans Riemelmoser

Mitarbeit Architektur: Walter Metzler (Skilifte Lech), Manfred Kühnel (Büro Riemelmoser)

Bauherrschaft: Skilifte Lech

Tragwerksplanung: Büro GBD

Kunst am Bau: Franz Türtscher

Fa. Doppelmayr, Seilbahntechnik

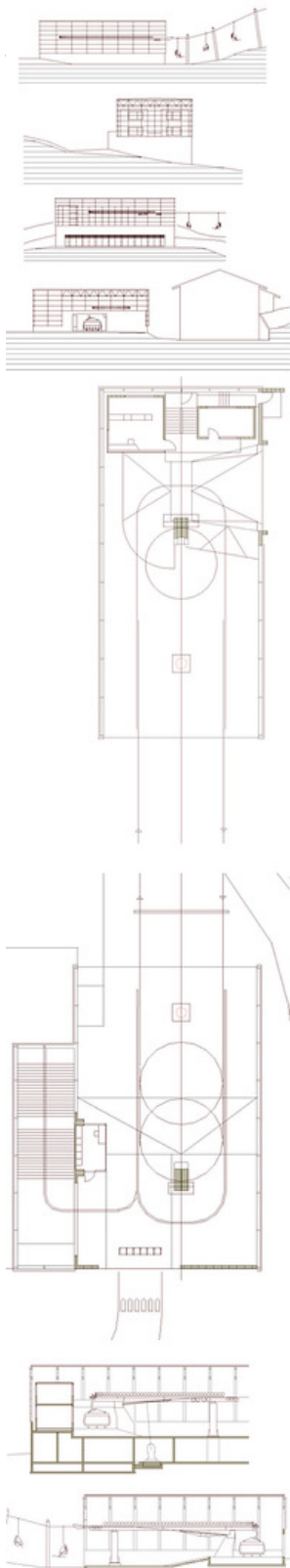
Funktion: Sonderbauten

Planung: 2000 - 2002

Fertigstellung: 2002



© Michael Manhart



.at/data/med_plan/19406/large.jpg

Kriegerhornbahnstationen Tal / Berg

Projektplan